

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 15.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Verleger: Carl A. G. S. Leipzigerstr. 87, Hitzschberg.  
Eing. Nr. 30. Telephon 155; Telephon 1272.  
Verantwortl. Dr. Walter Behrendt in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Verleger: Carl A. G. S. Leipzigerstr. 87, Hitzschberg.  
Eing. Nr. 30. Telephon 155; Telephon 1272.  
Verantwortl. Dr. Walter Behrendt in Halle a. S.

Dienstag, 10. Januar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Wernigerburgerstr. 30.  
Telephon Nr. 17. 200.  
Druck und Verlag von Carl A. G. S.

### Englisch-französische Nichtsunkigkeiten.

Die englische Presse hat, wie wir zugeben wollen, zum großen Ärger den noch vor zwei Jahren begabten Traum, Deutschland einzufrieren und vor die Wahl zwischen einem Kriege gegen die ganze Welt oder zu einem Besiegtsein auf seine politische Stellung zu zwingen, zerrinnen lassen. In London wie in Paris hat man eingeschrien, daß man auf Granit steht und die deutsch-russische Verständigung hat jedem gegen Deutschland gerichteten Abkommen die Spitze abgebrochen. Daß diese Wendung die verhältnismäßig engen Kreise, welche die britische Politik machen, mit Entschiedenheit erfüllen mußte, war vorauszusetzen und deshalb kann uns im Grunde genommen auch der Preiselieferer herzlich kalt lassen, der jetzt geflüstert wird, um neue Anstrich und neuen Wistrücken zwischen Berlin und St. Petersburg zu fieren. Der Zweck dieser Uebung war, auf russischer wie auf deutscher Seite Zweifel an der Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit der getroffenen Vereinbarung zu erregen. Das große Wesen in diesem Kampfe übernahm wie gewöhnlich der Londoner Berichterstatter der „Morning Post“. Bekanntlich ist dies der aus Deutschland seinerzeit ausgespionierte Herr Westfield, der seitdem von London aus die russische öffentliche Meinung gegen Deutschland verhetzt. Diesmal stellte er die Behauptung auf, daß das russische Abkommen mit Deutschland sich „nur auf Asien beziehen“ sollte. Da dies einerseits recht ungläubhaft war und andererseits für den heftigsten Zweck nicht genüge, so nahm alsbald der St. Petersburger Berichterstatter der „Times“ den aus seiner Heimat von Herrn Westfield ihm zugeordneten Ball auf und schrieb seinem Vater einen Aufsatz derselben Tendenz. Nun stehen aber die beiden Abkommensverträge die klaren und unabweisbaren Erklärungen gegenüber, die der deutsche Reichskanzler auf Grund einer Vereinbarung mit der russischen Regierung in der Reichstagsitzung vom 10. Dezember 1910 vom Platze verlesen hatte. Infolgedessen legte die Wahrheit an anderer Stelle ein „Daily Mail“ heraus, nämlich den Abschluß eines Geheimvertrages zwischen Deutschland, Rußland und Japan, der einschließlich einer vollständigen Aufteilung Chinas unter die drei Mächte bezweckt. Selbstverständlich wurde dies mehr angedeutet als offen ausgesprochen. Die „Daily Mail“ bezeichnete die ganze Angelegenheit nur als ein Gerücht und betonte ausdrücklich, um nämlich einen Dementi von vornherein vorzubringen, daß den auswärtigen Ministern der Vertrag nicht bekannt sei, daß er aber trotzdem besche. So ungläublich diese faulstichige Lüge auch klang, wurde sie doch von der englischen Presse mit gut geübter Enttarnung des Langes und Breiten erörtert und als ein Verrat Rußlands und Japans an Großbritannien und als „unfreundliche Torheit“ bezeichnet, durch die neue Befehle heraufbeschworen werden. Natürlich erinerte die englische Presse bei dieser Gelegenheit an die Worte des deutschen Kaisers von der großen Gefahr, um dann am Schluß heuchlerisch zu verhängeln:

„Die uns ausgegangene Meldung von dem neuen Deutsch-Rußland-Vertrag ist reichlich phantastisch. Wir werden die Richtigkeit auch dem Gerücht keine große Bedeutung zu. Aber es ist besser, wir haben alles offen dargelegt, so daß sich jeder orientieren kann, als daß die politische Welt weiterhin hierüber im unklaren bliebe.“

Nachdem so London das Seine getan hatte, wurde der Ball nach Paris geworfen, und was die „Times“ übrig gelassen hatte, wurde vom „Temps“ des weiteren befolgt. Aber natürlich nicht etwa von Paris aus, sondern von Berlin. Der Berichterstatter des „Temps“ wollte erfahren haben, daß die Potsdamer Abmachungen Herrn Salomon auf dem Wege der Uebertreibung abgemindert worden seien. Seine Unterhaltung mit dem Staatssekretär von Siderlen fiel nicht viel mehr als eine Causerie gewesen. Und als dann am nachfolgenden Tage Herr von Bethmann dem russischen Minister für die abgebrochenen Verbindungen gedankt habe, sei dieser einmüßig überrascht gewesen. Und noch mehr, als einige Zeit darauf der deutsche Botschafter Graf Bourlades die amtliche Besichtigung der in Potsdam gemachten Zusagen erleben habe. Diese Besichtigung habe Herr Salomon erteilt, obgleich er eigentlich die Potsdamer Abmachungen gar nicht so lächerlich genommen habe.

Es liegt auf der Hand, daß diese Unterstellung eine infame Beleidigung des Herrn Salomon enthält, denn sie wirft ihm ja nicht mehr und nicht weniger vor, als daß seine amtliche Politik ein doppeltes Spiel treibe. Daß bei einer Unterredung, wie die Potsdamer es war, nur mündliche Abkommen getroffen werden können, liegt ja schon deshalb auf der Hand, weil die Zeit zu ihrer schriftlichen Festlegung fehlte. Aber Wahrheitsliebe nach wird dies auch in der russischen Note nachgehört werden, die jetzt in Berlin erwartet wird. Und zu allem Ueberflusse wird von zukünftiger russischer Seite jetzt erklärt, daß die Mitteilungen, die der Berliner Korrespondent des Pariser „Temps“ seinem Blatt über das Zustandekommen der bekannten Erklärung des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg im Reichstag gemacht hat, völlig erfunden seien. Man wüßte

sich in den maßgebenden Kreisen, daß ein so ernstes Blatt wie der „Temps“ seine Spalten einem so phantastischen Märchen öffnen konnte, das so deutlich den Stempel der Erfindung trug.

So sieht denn zu erwarten, daß alle die Preßtreiber, die darauf gerichtet sind, die deutsch-russischen Beziehungen zu trüben, bei dem vertrauensvollen Verhältnis der beiden Monarchen und Kabinete völlig erfolglos bleiben müssen.

Und insofern kann man dem Flügel, der von London aus die „Morning Post“ und die Pariser Mütter leitet, nur herzlich dankbar sein. Er hat wieder einmal in allzu unvorsichtiger Weise die Maske gelüftet, und Europa sieht nun, welches Gesicht hinter der glatten Larve steckt.

### Vorlesung und Gesekentwürfe der Thronrede.

Ueber die Vorlesung und die Gesekentwürfe der Thronrede kann die „Inform.“ folgendes mitteilen: Die Vorlesung der Thronrede zur Eröffnung der nächsten Session des preussischen Landtages erfolgt nicht, wie gemeldet wurde, durch den König, sondern durch den preussischen Ministerpräsidenten v. Bethmann Hollweg. Was die Anführung von Gesekentwürfen in der Rede anbelangt, so dürften folgende Entwürfe in Frage kommen: In erster Linie die beiden Gesekentwürfe über kommunale Zweckverbände für die Provinzen und für Groß-Berlin. Dann ein neuer Gesekentwurf über Vereinfachung der Rechnungsprüfungen der Oberrechnungskammer in Potsdam. In der Rede enthalten dürften ferner die Gesetze über die Verpflichtung zum Besuche ländlicher Fortbildungsschulen in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Westfalen, Sachsen, Rheinprovinz und Hohenzollern sein. Ein gleicher Entwurf für die Provinz Schleswig-Holstein wird in Aussicht gestellt. Ein Entwurf über die Fortbildungsschulspflicht gewerblicher Arbeiter wird auch erwähnt und ebenso die Einbringung einer Resolution zur räumlichen Landeseindeordnung. Ein Postum über die Ausgestaltung der inneren Kolonisation, wodurch die Ansiedlung von Arbeitern und die Befestigung des bäuerlichen Besitzes gefördert werden soll, dürfte gleichfalls in der Thronrede enthalten sein. Auch das zur Festlegung eventueller gesetzlicher Bestimmungen auf diesem Gebiete Verhandlungen über, ist gesagt. Die fortschreitende Kultivierung von Moor- und Oedländerreien, deren Wichtigkeit anerkannt wird, wird hervorgehoben. Auch ein Hinweis auf die bedeutungsvolle Ausgestaltung der Pflege der schulentastigsten Jugend, die eine körperliche und moralische Kräftigung erstrebt, dürfte mit dem Hinweis, daß dafür erhebliche Mittel bereitgestellt sind, nicht fehlen.

Wie der eingangs genannten Korrespondenz, noch weiter mitgeteilt wird, werden außer den in der Thronrede enthaltenen Gesekentwürfen noch eine Reihe anderer Vorlagen später bestimmt dem Landtage zugehen, so daß sich das von ihm zu verarbeitende Gesekentwürfe Material doch bedeutender darstellt, als es zunächst den Anschein hat. In dem Resort der inneren Verwaltung sind noch Vorlagen über Eingemeindungen in große Städte usw. vorbereitet, die sicher an das Parlament gelangen werden. Ebenso besteht die Absicht, das Feuerbestattungsgesetz zu einem früheren Termin einzubringen. Eventuell wird auch der Entwurf über arbeitslose Unterhaltungs-pflichtige noch fertiggestellt werden und zur Vorlage kommen. Seitens des Reichsministeriums ist ein Entwurf über die Aufhebung der Generalkommission Königsberg so weit gediehen, daß er das Parlament beschäftigen kann, und die Regelung der Schulspflicht Laubstammer soll gleichfalls in nächster Zeit dem Landtage aus dem Kultusministerium zugehen. Noch nicht spruchreif sind die Vorlagen, die mit den Arbeiten der Ammelot-Kommission und der Reform der inneren Verwaltung zusammenhängen. Weber die Vorlage über die Einschränkung der Staatsaufsicht über die Gemeinden, noch die Vereinfachung der Rechtsmittel gegen polizeiliche Verfügungen werden in der Session eingebracht werden. Ebenso ist die Meldung einer Korrespondenz, wonach eine Abänderung des Fürsorgeerziehungsgesetzes fertiggestellt sei und dem Landtage zugehen könnte, unrichtig. Die wichtigsten Gesetze, deren Erledigung aller Voraussicht nach nicht unerhebliche Schwierigkeiten bereiten wird, sind die Gesetze über die kommunalen Zweckverbände sowie das Feuerbestattungsgesetz. Alle übrigen Vorlagen werden voraussichtlich verhältnismäßig leicht erledigt werden können.

### Deutsches Reich.

Der deutsche Kronprinz in Lahore. Der Kronprinz ist am 8. Januar in Lahore eingetroffen. Es fand kein offizieller Empfang statt. Am Nachmittag unternahm der

Kronprinz in Begleitung des Gouverneurs mit dem gesamten Gefolge auf Elefanten einenritt durch die Eingeborenenstadt und besichtigte das Fort und andere Sehenswürdigkeiten.

Der preussische Landtag tritt bekanntlich am 10. Januar zu einer neuen Session zusammen. Nach der Eröffnung im „Weissen Saal“ des Berliner Schlosses hält das Abgeordnetenhaus seine erste Sitzung am gleichen Tage um 1 Uhr nachmittags ab, in der der Finanzminister Lenke den neuen Etat einbringen wird. Voraussichtlich wird alsdann das Abgeordnetenhaus eine mehrtägige Pause eintreten lassen, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, zum Etat Stellung zu nehmen. Das Herrenhaus wird am 10. und 11. Januar zwei kurze geschäftliche Sitzungen abhalten und sich alsdann auf unbestimmte Zeit vertagen.

Reise des Kolonialstaatssekretärs nach Deutsch-Südwestafrika. Nach der „Deutschen Kolonialztg.“ beabsichtigt der Kolonialstaatssekretär, im Frühjahr die Kolonie Südwestafrika zu bereisen.

Die Gesetze über die kommunalen Zweckverbände. Wie uns mitgeteilt wird, ist die Annahme, daß ein gemeinsames Gesetz, das die Regelung kommunaler Zweckverbände sowohl für die westlichen Provinzen wie für Groß-Berlin betreffen soll, am Landtag kommen wird, nicht zutreffend. Es kommen vielmehr zwei gesonderte Gesekentwürfe in Frage, die die Zustimmung des Staatsministeriums bereits gefunden haben. Es ist damit zu rechnen, daß der demnächst zunehmende Landtag beide Vorlagen nach Unterzeichnung durch den König vorfinden wird.

Postfachverkehr. Im Reichspostgebiet ist die Zahl der Postkontinhaber im Postfachverkehr Ende Dezember 1910 auf 49 850 gesunken (Zunahme im Monat Dezember allein über 1550). Auf diesen Postfachkonten wurden im Dezember gebucht 967 Millionen Mark Guthaben und 964 Millionen Mark Lastschriften. Das Gesamtgut haben der Kontoinhaber betrug Ende Dezember 94 Millionen Mark, ihr durchschnittliches Gesamtgut haben während desselben Monats 108 Millionen Mark. Im Verkehr der Reichspostämter mit dem Postparaffinamt in Wien, der Postparaffinamt in Budapest, den schweizerischen Postfachbüros und der seit 1. November an diesem Verkehr mit teilnehmenden belgischen Postverwaltung wurden fast 5 Millionen Mark umgelegt und zwar auf 2250 Uebertragungen in der Richtung nach und auf 8090 Uebertragungen in der Richtung aus dem Auslande.

Bekämpfung der Serien- und Prämienlosgeellschaften. Im preussischen Finanzministerium wird, wie wir hören, gegenwärtig in Gemeinschaft mit dem Justizministerium und dem Ministerium für Handel und Gewerbe ein Gesekentwurf zur Bekämpfung der Serien- und Prämienlosgeellschaften vorbereitet. Die Vorlage dürfte noch in dieser Tagung dem Landtag zugehen. Veranlassung zur Einbringung einer solchen Vorlage ist die Beobachtung, daß in wachsender Zahl Personen sich mit der Bildung von Spielvereinigungen zum Zwecke des gemeinsamen Spielens von Serien- und Prämienlosen in einer Form befassen, die eine erhebliche Schwächung des Publikums zur Folge hat. Es werden zu diesem Zweck Vereinigungen von Personen für die Dauer eines Jahres gebildet, für welche die Veranstalter eine Anzahl von Anzahlpapieren mit Prämien ankaufen. Entfällt auf ein Papier eine Prämie, so erhält jeder Spieler einen dem Maß seiner Beteiligung entsprechenden Teilbetrag der Prämie von dem Unternehmer ausgezahlt. Dabei betragen die monatlichen Beiträge, welche die Spieler zu entrichten haben, ungefähr das Dreifache des Kaufpreises der Lose. Hier liegt also eine erhebliche Ueberverteilung des Publikums vor. Von Seiten der Staatsanwaltschaft ist nun wiederholt gegen die Veranstalter Strafverfahren eingeleitet, und zwar wegen Lotterievergehens, ferner wegen Ueberhandlung gegen das Reichstempelgesetz und auch gegen das Gesetz betreffend die Abahlungsgehalte. Diese Strafverfahren sind auch durchweg von Erfolg gewesen. Infolgedessen sind die Veranstalter der Serien- und Prämienlosgeellschaften zu neuen Praktiken übergegangen, welche ihnen ermöglichen, einen Strafverfahren auf Grund der obigen drei Gesetze zu entgehen. Es ist daher schon in anderen Bundesstaaten der Weg der Sonderabhebung beschränkt worden mit dem Erfolg einer vollständigen Unterdrückung der Serienlosgeellschaften. Aus diesem Grunde wird nun auch Preußen mit dem Erlaß eines derartigen Gesetzes vorgehen.

Wachstumsversicherung auf Vorkum. Man schreibt den „Nfr. Nachr.“: An Veranlassung der Heeresverwaltung wird nicht nur eine Wachstumsversicherung für Arbeiter- und Bedienstetenangelegenheiten, sondern auch eines während der Reise- und Abreise eine verbriefte Stüttenbewandlung eintreten.

Statistik über die Beköstigung an den höheren Lehranstalten. Dem 17. Jahrgang des von Karl Franzus begründeten Jahrbuchs für das höhere Schulwesen in Preußen, im Verlag von Treves u. Granier in Breslau erschienen, entnimmt Professor Reiter in der „Monatsschrift für Beamte“ folgende Nachweise:









# Die Schlusstage nahen!!

Die Restbestände meiner Beleuchtungs - Gegenstände wegen Hausabbruch und Wegzug von Halle a. S. werden jetzt zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

Gaskronen von Mk. 15.- an, Petroleumkronen von Mk. 10.- an.

## G. R. Kegel jun., Grosse Ulrichstrasse 7.

PS. Für Wiederverkäufer: Zylinder, Dichte etc. billig. Die Ladeneinrichtung ebenfalls billig zu verkaufen.

Ziehung 7. Februar

### Schlesische Lotterie

Losse a 1 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg. extra

3842 Gewinne. Gesamtwert Mark

**60000**

spec. 46 Pferde und 4 Reitpferde Mark

**40000**

und 2800 Silbergewinne Mark

**20000**

1. Hauptgew.: Equipage mit 4 Pferden Mk. 10000

Losse empfehlen und versenden

**Lud. Müller & Co.**

Bankgeschäft Berlin C., Breitestr. 5.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Mein grosser

## Inventur- u. Räumungs-Ausverkauf

wegen späteren Umzugs findet jetzt statt.

Auf alle Waren meines Lagers **Rabatt von 20%**

gewöhre ich einen

Der Mode besonders unterworfene Artikel sind oft über die Hälfte im Preise ermässigt.

Verkauft gegen Kasse. Ohne Umtausch.

Poststr. 21. **Franz Reich,** Fernruf 243.

Spezialhaus feiner Damenkleidung. [204]

## Stolze Schrey

Wir eröffnen am 12. und 16. d. Mts. Kappels Hotel, in Große Steinstraße 37, für Damen u. Herren einen **Anfängerkursus** in unserer leistungsfähigen und leicht erlernbaren **Stenographie** des Stolze-Schrey.

Damen-Stenographieverein Stolze-Schrey, Halle, Verein f. vereinfachte Stenographie Stolze Schrey, Halle-N.

Abreiß-  
Lese-  
Kontor-} **Kalender**

empfiehlt [241]

**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstraße 24.

Wollene, mit der Hand gestricke  
**Costen** empf.  
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.

## Ein technisches Vorurteil,

das jeder Begründung entbehrt, ist es, wenn die gute deutsche Lokomotive als Betriebsmaschine geringeres Ansehen genießt als die Dampfmaschine oder die Dampfturbine. Die **Wolf'schen Patent-Heißdampf-Lokomotiven** mit Leistungen von 10-800 PS. sind in Bezug auf Dauerhaftigkeit, Zuverlässigkeit und taubellen Gang den besten anderen Anlagen mindestens ebenbürtig, übertreffen sie aber zweifelslos durch ihre überlegene Wirtschaftlichkeit.

# R. WOLF

Magdeburg-Buckau  
Zweigbureau:  
Leipzig, Tröndlinring 4.

### Steuer-Erklärungen.

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Sudw.-Bucherverstr. 73a. Tel. 3341.

### Kachel-Defen,

Berliner u. Meissner etc. C. Böhme, Tel. 2308. - Gegründet 1764. -

### Pianos,

erhoffte Fabrikate, zu vermieten. Bitte wird bei späterem Kauf angerechnet. R. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.

## Wasserdichter Langstiefel

- D. R.-P.-M. 327 898 - aus echtem lichten- und Rindleder, passend für Landwirte, daselbst auch **Box-calf Reitstiefel.**

## Schuhwaren

von den einfachsten bis zu den elegantesten in grosser Auswahl.

**Hohe Filzstiefel u. Holzschuhe** von bester Fabrikat. [134]

**Gummischebe** werden schnell und sauber repariert.

**Sonstige Reparaturen,** Sohlen und Absätze von nur gutem Leder, werden innerhalb zwei Stunden angefertigt.

## Hermann Wolf

- Schuhmachermeister -  
Markt 13  
Eingang  
Café Marktschloss  
und Ecke Klausstr.



## Gesellschafts-Reisen nach Italien, Neapel, Sizilien,

im Februar, März, April, 22-35 Tage, von 660 Mk.

Riviera: 2., 16. Februar (Karneval in Nizza), 5., 21. März, 8. April, 14-16 Tage, von 430 Mk.

Riviera, Korsika, Italien, 5. März, 8. April, 26 Tage, von 700 Mk.

Mittelmeerfahrten nach Nordafrika, Malta, Sizilien.

Ferner Reisen nach Tunis-Agler; nach den Kanarischen Inseln, Feneriffa, Marokko; nach dem Orient, Ägypten, Dalmatien, Montenegro, Bosnien, Paris, London etc. [500]

Programm kostenfrei. **Balqués Reisebureau.** Gegr. 1839.

Dresden, Struvsstrasse 13.

Saal der Loge zu den 3 Deggen, Paradeplatz, Montag, den 16. Januar, abends 8 Uhr

## Liederabend von Dr. Ludwig Willner.

Am Klavier: **Coenraad V. Bos.**

Schubert, Wanderer, Doppelgänger, Erikönig, Brahms, Mairacht, Kein Haus, Mitternacht, Schumann, Freisinn, Aufträge, Wolf, Feuerreiter, Greg, Lichte Nacht, Lauf der Welt, Bendix, Kranke im Garten, Raschlos Liebe, Oskar E. Posa, In einer grossen Stadt, Handkuss, Sündig, Totengruhbild, Ein Weib. R. Strauss, Schachtel, Geduld, Heimliche Aufforderung.

Konzertfügel Bechstein aus dem Magazin von Reinhold Koch. Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. Liedertexte 20 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.**

## Wratzke u. Steiger

Juwelen [97] Halle a. S.



## Saale-Briketts

sind die besten.

Wer sparen will, kann und darf nur  
: SAALE-BRIKETS kaufen! :

Ferner empfehle:  
**Heizkoks für Zentral-Feuerungen**  
: : Gaskoks, Steinkohle : :  
: : Ia. Ia. Grudekoks : :  
zu billigsten Tagespreisen,

Delitzscherstr. 51. **Hallescher Kohlenhof**  
: Fernruf 1439. :  
240] Walter Trolle.

## 7 Vorträge

(mit Lichtbildern) über

## Die Landschaftsmalerei in alter und neuer Zeit

von **Professor Dr. Adolph Goldschmidt** zum Besten der kunstgeschichtlichen Lehrmittel der Universität

**Dienstags von 6 1/2 präz. bis 7 1/2, Uhr im Audit. XVIII** des Seminargebäudes der Universität.

Beginn am **Dienstag, den 10. Januar 1911.**

Dauerkarten à 6 Mk. und Einzelkarten à 1.50 Mk. beim Pförtner Herrn Kittelmann in der Universität. [132]

### Populärwissenschaftliche Vortragskurse

im großen Hörsaal des Seminargebäudes der Universität.

Kursus I: Herr Sekor der Vortragsgesellschaft **Dr. E. Geisler:** Formen der Dichtkunst (6 Vorträge mit Restaurationen): 11. Jan.: Das Vieh. 18. Jan.: Die Novelle. 25. Jan.: Ballade u. Romanze. 1. Febr.: Märchen und Legende. 7. Febr.: Fabel und Karabel. 15. Febr.: Schwänke und Schurken. - Kursus II: Herr **Dr. Sauerlandt,** Direktor des Städtischen Museums: "Alfred Dirers Holzschmitte, Kupferstiche und Sandzeichnungen" (5 Vorträge): 21. Jan.: Die Anlaufstöße. 28. Jan.: Die große Holzschmitte. 4. Febr.: Das Martinleben. 11. Febr.: Die feinen Restaurationen. 18. Febr.: Hauptreihe des Kupferstiches. Beginn abends 8 1/2 Uhr. Einzelkarten für jeden Kursus: 40 Mk. für Mitglieder des Volksbildungsvereins 1.50 Mk. sind bei Herrn **Kittelmann** im Seminargebäude zu haben. Einzelne Vorträge 50 Pfg.

## Alle Schulkinder

solten frühmorgens ein kräftiges erstes Frühstück erhalten, damit der Körper widerstandsfähig ist, und die Kinder während der vielen Unterrichtsstunden frisch bleiben. Eine fürsorgliche Mutter wird daher den Kleinen eine Tasse des ebenso gern getrunkenen als nahrhaften Van Goutens Cacao geben anstatt Kaffee, der keinen Nährstoff enthält und den Nerven nicht nützlich ist. Selbst für Erwachsene vermischt man jetzt den Kaffee durch chemische Prozesse weniger schädlich zu machen. Warum die Kinder nicht lieber gleich an Van Goutens Cacao gewöhnen? Sie werden die Strapazen der Schule viel leichter ertragen und nicht blaß und müde nach Hause kommen.

[487] Mit 2 Beilagen.

## Im Pensionat Fritzsche Halle, Grünstr. 516

finden junge Mädchen liebevolle Aufnahme. Wissenschaftl., wirtschaftl. Ausbildung, Handarbeiten, Gewissenhafte Pflege. Auf Wunsch Musik, Malen usw. [378]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reichen, Halle a. S. Telefon 158.

## Schüler-Pension.

Ofters finden noch einige Schüler gute Pension mit täglicher Beaufsichtigung der Schularbeiten. [509]

**Mel. Laub, Steinstraße 12, III.**



















